

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	15

1 Die Geschichte des Epochenbegriffs

1.1 Die Weigerung, modern zu sein	26
1.2 Von der Weltgeschichte zur Geschichte der Völker	31
1.3 Die Lehre von den Epochen der Geschichte	35
1.4 Für eine Geschichtsschreibung der Gegenwart	42
1.5 Determinismus und Modernität	46
1.6 Die Figuration der Moderne	50

2 Die Schaffung der nationalstaatlichen Gesellschaft

2.1 Das Projekt der Moderne	57
2.2 Territorium, praktische Erfahrung und Universalismus ..	62
2.3 Die Vernunft im Dienste der Macht	66
2.4 Die Expansion des Nationalstaats	73
2.5 Die Verschmelzung von Staat und Gesellschaft in der Moderne	77
2.6 Die Krise der Industriegesellschaft	81
2.7 Die Systematisierung der nationalstaatlichen Gesellschaft	85

3 Der Niedergang des Projekts der Moderne

3.1 Modernität, Modernismus und der Epochenbegriff	93
3.2 Die Gegenkultur	98
3.3 Die theoretische Durchdringung des Projekts	102
3.4 Der dezentrierte Staat	107
3.5 Die Fragmentierung von Wirtschaft und Gesellschaft	112
3.6 Die modernste aller Nationen	117
3.7 Das Ende der amerikanischen Hegemonie	121

4 Globalisierung: Eine Theorie des Übergangs

4.1 Nicht das Ende der Geschichte	127
4.2 Nach der Postmoderne	131

4.3	Der Begriffswandel	136
4.4	Globalität, globale Kräfte und globale Werte	140
4.5	Definition der Globalisierung	144
4.6	Unbestimmtheit und Ambiguität des Globalisierungsbegriffs	150
4.7	Die Globalisierung als historische Transformation	156

5 Die historische Erzählung der neuen Epoche

5.1	Eine Neubewertung des Historizismus	161
5.2	Axiale Prinzipien und epochaler Wandel	168
5.3	Faktizität statt Pessimismus	174
5.4	Nach der Globalisierung	176
5.5	Das Ende des totalisierenden Diskurses	180
5.6	Die befreiten Vergesellschaftungsformen	183
5.7	Intellektuelle Arbeit für das Globale Zeitalter	187

6 Figurationen des Globalen Zeitalters: Systeme

6.1	Von transnationalen zu globalen Institutionen	195
6.2	Die Manager der globalen Unbestimmtheit	200
6.3	Die Entnationalisierung der Wirtschaft	209
6.4	Umwelt, Reflexivität und Spätmoderne	217
6.5	Von abstrakten zu materiellen Systemen	221

7 Figurationen des Globalen Zeitalters: Menschen

7.1	Globale Bewegungen	226
7.2	Kultur und multiple Welten	232
7.3	Die Relativierung der Identität	240
7.4	Die Reproduktion der Gesellschaft	243
7.5	Gemeinschaft, soziale Landschaft und persönliches Milieu	248
7.6	Ungleichheit und soziale Schichtung	255

8 Die Zukunft von Staat und Gesellschaft

8.1	Die Wiederentdeckung des Sozialen	259
8.2	Von sozialen Bindungen zur Weltgesellschaft	262
8.3	Jenseits der Theorie des Nationalstaats	266

8.4	Der Weltstaat	272
8.5	Performative Staatsbürgerschaft	276
8.6	Der globale Staat	282
8.7	Die Demokratie und die Zukunft des Nationalstaats ...	286

9 Die These vom Globalen Zeitalter

9.1	Erzählung und Wissenschaft	291
9.2	Analytische Theorie und epochaler Wandel	297
9.3	Die Empirie des Wandels	304
9.4	Ethnien im Globalen Zeitalter	310
9.5	Schlußbemerkung: Gegen die Nostalgie	314

10 Fortsetzung 1996-2006

10.1	Die Herren der Geschichte	319
10.2	»Global America«	324
10.3	Nach dem Globalisierungsjubel	328
10.4	Der »Kampf der Kulturen«	332
10.5	Zur Verteidigung der Epochentheorie	336
10.6	Probleme und Herausforderungen des Globalen Zeitalters	341
10.7	Akteure und Strukturen des Globalen Zeitalters	345
Literatur		351